

## Schulinternes Curriculum LATEIN Sekundarstufe II

### Einführungsphase EF, Grundkurs fortgeführt

(Stand: 25. Juni 2019)

#### **Einführungsphase EF, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I**

**Thema:** *Audiatur et altera pars!* - Die Rede als Instrument der Meinungsbildung und -beeinflussung  
Textgrundlage: Auszüge aus Cicero, Reden und/ oder Sallust, *Coniuratio Catilinae*

**Inhaltsfelder:**

- Römische Rede und Rhetorik

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum  
Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart  
Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

**Zeitbedarf:** 45 Std.

#### **Einführungsphase EF, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II**

**Thema:** Erleben und Dichten – Welterfahrung in poetischer Gestaltung. Politik, Liebe, Freundschaft und Natur in der Dichtung Ovids  
Textgrundlage: Auszüge aus Ovid, *Metamorphosen* oder *Ars Amatoria*

**Inhaltsfelder:**

- Welterfahrung und menschliche Existenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl
- Deutung von Mensch und Welt
- Ausgewählte Beispiele der Rezeption

**Zeitbedarf:** 45 Std.

**Einführungsphase EF, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben III (optional)**

**Thema:** *Satius est enim otiosum esse quam nihil agere.* – Römischer Alltag in Republik und Kaiserzeit am Beispiel lateinischer Briefliteratur  
Textgrundlage: Auszüge aus Cicero, Seneca oder Plinius

**Inhaltsfelder:**

- Staat und Gesellschaft
- Welterfahrung und menschliche Existenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Römische Werte
- Politische Betätigung und individuelle Existenz
- Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl

**Zeitbedarf:** 15 Std

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<b>Thema:</b>	<b>Thema:</b>
<i>Audiatur et altera pars!</i> - Die Rede als Instrument der Meinungsbildung und -beeinflussung	Erleben und Dichten – Welterfahrung in poetischer Gestaltung. Politik, Liebe, Freundschaft und Natur in der Dichtung Ovids
<u>Kompetenzen:</u>	<u>Kompetenzen:</u>
Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können ...
<b>1. Textkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,</li> <li>• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,</li> <li>• zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li> </ul>
<b>2. Sprachkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln,</li> <li>• auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mithilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>

<b>3. Kulturkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden.</li> </ul>
<b>Unterrichtsvorhaben III</b>	
<b>Thema:</b>	
<i>Satius est enim otiosum esse quam nihil agere.</i> - Römischer Alltag in Republik und Kaiserzeit am Beispiel lateinischer Briefliteratur	
<u>Kompetenzen:</u>	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	
<b>1. Textkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.</li> </ul>	
<b>2. Sprachkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches ermitteln,</li> <li>• auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.</li> </ul>	
<p><b>3. Kulturkompetenz</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen</li> </ul>	

## Schulinternes Curriculum LATEIN Sekundarstufe II

### Qualifikationsphase Q1, Grundkurs fortgeführt

(Stand: 25. Juni 2019)

#### **Qualifikationsphase Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben I**

**Thema:** Römische Philosophie als Lebenshilfe

Textgrundlage: Seneca, *Epistulae morales* (in Auszügen) und Cicero, philosophische Schriften (in Auswahl)

**Inhaltsfeld:**

- Römisches Philosophieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Stoische und epikureische Philosophie
- Ethische Normen und Lebenspraxis
- Sinnfragen der menschlichen Existenz

**Zeitbedarf:** 45 Std.

#### **Qualifikationsphase Q1, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben II**

**Thema:** *Remota itaque iustitia quid sunt regna nisi magna latrocinia?* – Weltstaat und Gottesstaat: Staatsideale und Staatswirklichkeit in philosophischer und religiöser Reflexion

Textgrundlage: Augustinus, *De civitate dei* (in Auszügen)

**Inhaltsfelder:**

- politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- Staat und Staatsform in der Reflexion
- römische Werte
- politische Betätigung und individuelle Existenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das *Imperium Romanum*
- Christentum und römischer Staat

**Zeitbedarf:** 40 Std.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache

<b>Unterrichtsvorhaben I</b>	<b>Unterrichtsvorhaben II</b>
<p><b>Thema:</b></p> <p>Römische Philosophie als Lebenshilfe Textgrundlage: Seneca, <i>Epistulae morales</i> (in Auszügen)/ ggf. Cicero, philosophische Schriften (in Auswahl)</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>	<p><b>Thema:</b></p> <p><i>Remota itaque iustitia quid sunt regna nisi magna latrocinia?</i> - Weltstaat und Gottesstaat: Staatsideale und Staatswirklichkeit in philosophischer und religiöser Reflexion</p> <p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>
<b>1. Textkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li> <li>• Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li> <li>• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul>	
<b>2. Sprachkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> <li>Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> <li>Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>
<b>3. Kulturkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,</li> <li>die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,</li> <li>sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,</li> <li>die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,</li> <li>sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</li> <li>die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarische beschreiben und erläutern</li> </ul>



- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren</li></ul> |
|--|--|

## Schulinternes Curriculum LATEIN Sekundarstufe II

### Qualifikationsphase Q2, Grundkurs fortgeführt

(Stand: 25. Juni 2019)

#### **Qualifikationsphase Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben III**

**Thema:** Entstehung einer Weltmacht – Königszeit und frühe Republik Roms, Realität oder Fiktion?

Textgrundlage: Livius, *Ab urbe condita*, I – X (Auswahl)

##### **Inhaltsfelder:**

- römische Geschichte und Politik

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, *res publica* und Prinzipat
- Romidee und Romkritik
- Rom in Auseinandersetzung mit fremden Völkern

**Zeitbedarf:** 45 Std.

#### **Qualifikationsphase Q2, Grundkurs, fortgeführte Fremdsprache: Unterrichtsvorhaben IV**

**Thema:** *Ab origine mundi ad mea tempora* – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps?

Textgrundlage: Ovid, *Metamorphosen*, Auswahl aus den Büchern I und XIII-XV

##### **Inhaltsfelder:**

- Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
- Staat und Gesellschaft

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mythos und seine Funktion
- Mythologische Gestalten; Weltschöpfung und Wandlung
- Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- Christentum und römischer Staat

**Zeitbedarf:** 45 Std.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache

<b>Unterrichtsvorhaben I</b>	<b>Unterrichtsvorhaben II</b>
<p><b>Thema:</b> Entstehung einer Weltmacht – Königszeit und frühe Republik Roms, Realität oder Fiktion? Textgrundlage: Livius, <i>Ab urbe condita</i>, I – X (Auswahl)</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>	<p><b>Thema:</b> <i>Ab origine mundi ad mea tempora</i> – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps? Textgrundlage: Ovid, Metamorphosen I und XIII-XV (Auswahl)</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>
<b>1. Textkompetenz</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li> <li>• Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,</li> <li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,</li> <li>• Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u. a. Hexameter) metrisch analysieren,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> </ul>

<p>vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern, im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren</li> <li>• lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.</li> </ul>
<p><b>2. Sprachkompetenz</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mithilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>
<p><b>3. Kulturkompetenz</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,</li> <li>• die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,</li> <li>• die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,</li> </ul>

- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.